

Arbeit an den letzten Bänden Karls IV., an denen Ulrike HOHENSEE M. A., Dr. Sebastian KOLDITZ, Dr. Mathias LAWO, Prof. Olaf B. RADER und Dr. Marianna SPANO beteiligt sind, schreitet ebenfalls zügig voran. – Dr. Frank-Michael KAUFMANN (Sächsische Akademie Leipzig) hat 2024 noch ‚Restarbeiten‘ für sein Projekt, die Edition der Wurm’schen Glosse zum Sachsenspiegel-Lehnrecht, erledigt, und im September 2024 ist dann die zweibändige MGH-Edition erschienen. Bei dem neuen Projekt, „Das Sächsische Weichbildrecht mit Glosse. Digitale Edition der Handschrift Staatsbibliothek Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ms. germ. fol. 389“, für das Herrn Dr. KAUFMANN von der DFG eine Förderung für drei Jahre bewilligt wurde, hat er gute Fortschritte erzielt, nämlich bereits 92% des Textes transkribiert und am Kommentar gearbeitet. – Dr. Horst ZIMMERHACKL (MGH München) konnte trotz erheblicher Belastung durch zahlreiche Manuskripte im Rahmen seiner Verlagstätigkeit die Textkonstitution des Schwabenspiegels Oswalds von Anhausen abschließen, nachdem der Text von Dr. Veronika LUKAS geprüft wurde; er wird nun die Überlieferungsträger (drei Münchner Handschriften) beschreiben.

Diplomata: Prof. Levi ROACH (Exeter) hat für die Neuedition der Urkunden Konrads I., Heinrichs I. und Ottos I. seine Datenbanken weitergepflegt, Archivreisen geplant und einen Akademierantrag gestellt, um Reisemittel für die Archivbesuche zu erhalten. – Bettina PFERSCHY-MALECZEK (Wien) hat für ihr Editionsprojekt, die Urkunden Heinrichs VI., bei den Diplomen für Empfänger in der Region Emilia-Romagna den Anteil für Empfänger in den Provinzen Bologna und Piacenza fertig bearbeitet und von den Urkunden für Empfänger in der Toskana den Anteil für Empfänger in der Provinz Arezzo. Unterstützt wurde sie von Herrn Dr. Riccardo PALOTTI (Archivio di Stato in Modena), der mit einer Finanzierung durch das Institut für Österreichische Geschichtsforschung Material für die Urkunden in der Emilia-Romagna zusammengetragen hat. – Dr. Andrea RZIHACEK und DI Mag. Renate SPREITZER (beide ÖAW Wien und seit 1. Januar 2022 mit je einer 75%-Stelle beschäftigt) haben für die Edition der Urkunden Kaiser Ottos IV. sehr Erfreuliches zu berichten: Mit den 42 Urkunden, die im Laufe des Jahres 2024 fertiggestellt wurden, ist die Bearbeitung aller 339 in die Hauptreihe der Edition aufzunehmenden Urkunden und Deperdita, die Otto IV. als römisch-deutscher König und Kaiser ausstellte, abgeschlossen. Alle Urkunden und Deperdita stehen seit dem 21. März 2025 als Vorab-Editionen auf der Webseite der MGH mit Text, kritischen Anmerkungsapparaten